

AUSGABE VOM 23. FEBRUAR 2019

Bundemittel für wichtige kommunale Infrastrukturprojekte

Nachdem in der vergangenen Woche durch eine Änderung des Grundgesetzes der Weg frei geworden ist, über den der Bund den Ausbau der kommunalen Verkehrsinfrastruktur finanziell unterstützen kann, werden die Mittel dafür in den Jahren 2020 und 2021 auf eine Milliarde Euro erhöht.

„Mit diesem Geld wollen wir Ausbau und Neubau von Stadtbahn-, U-Bahn-, S-Bahnprojekten auch in Nordrhein-Westfalen fördern. Auch eine Ost-West-U-Bahn in Köln würde überwiegend auf diese Weise finanziert. So macht man übrigens wirksamen Klimaschutz im Verkehr – mit konkreten Maßnahmen“, so MdB Karsten Möring.

Millionenförderung zur Nachrüstung für 119 Dieselsebusse der KVB

Das Bundesverkehrsministerium hat letzte Woche einen Förderbescheid in Höhe von 2.284.800 Euro an die Kölner Verkehrs-Betrieb AG zur Umrüstung von 119 ÖPNV-Dieselsebussen erteilt. Die Förderung basiert laut dem Kölner CDU-Bundestagsabgeordneten Karsten Möring auf Basis der Richtlinie „Dieselbusnachrüstung im Rahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020“.



Einsatz für Köln der sich lohnt: MdB Karsten Möring freut sich über gute Entscheidungen in der Berliner Sitzungswoche. (Foto: privat)

Seit dem 29. März 2018 fördert der Bund die Nachrüstung von Dieselsebussen der Schadstoffklassen EURO III, IV, V und EEV im öffentlichen Personennahverkehr je nach Unternehmensgröße mit 40-60 %. Jetzt gelang es der Bundesregierung, von der Europäischen Union die Genehmigung für deutlich verbesserte Förderkonditionen zu erwirken. Die Förderquote des Bundes beträgt jetzt 80% und kann mit Landesmitteln auf bis zu 95% aufgestockt werden. Der förderfähige Höchstbetrag pro Bus konnte von 15.000 auf 20.000 Euro angehoben werden und es besteht die Möglichkeit, die Nachrüstung in eigenen Werkstätten durchzuführen. Letzteres ist wichtig, weil man nicht allein auf Kapazitäten der Herstellerfirmen angewiesen ist. Die Zustimmung der EU war

notwendig, weil nachgewiesen werden musste, dass dadurch keine Wettbewerbsverzerrungen mit nicht geförderten Betreibern entstehen.

„Mit der Dieselsebusnachrüstung im ÖPNV sorgen wir sofort für eine spürbare Senkung der NO₂-Belastung in Köln“, freut sich MdB Karsten Möring. „Eine Flottenerneuerung mit vollelektrischen Neufahrzeugen wäre zudem bedeutend kostenintensiver und zeitaufwändiger gewesen, weil die Hersteller Lieferengpässe haben,“ so der Umwelt- und Verkehrsexperte.

Das Bundesverkehrsministerium fördert mit insgesamt 107 Millionen Euro die Dieselsebus-Nachrüstung im ÖPNV. Damit könnten bis 2020 etwa 7000 ÖPNV-Busse nachgerüstet werden. Das sind die meisten jener Busse, die in den höchstbelasteten Kommunen verkehren. 12 Millionen Euro aus dem ersten Förderaufruf sind schon weitgehend vergeben. Seit dem 11. Februar 2019 stehen in einem neuen Förderaufruf 50 Mio. Euro für weitere Bewilligungen zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

Wie umgehen mit deutschen IS-Kämpfern die aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten nach Deutschland zurückkehren? US-Präsident Trump hatte die Verbündeten



aufgefordert, IS-Kämpfer zurückzunehmen und dann vor Gericht zu stellen. Allerdings sind die Gefangenen in kurdischem und nicht in amerikanischem Gewahrsam.

Viele IS-Kämpfer in Gefangenschaft, zum Teil mit Familien, sind deutsche Staatsangehörige mit Anspruch auf Einreise. Damit diese Personen nach ihrer Rückkehr nach Deutschland nicht zu einem ernststen Sicherheitsrisiko werden, müssen wir Klarheit über deren Identität und Straftaten haben. Wir brauchen belastbare Beweise, wenn sie vor Gericht verurteilt werden sollen.

Soweit IS-Kämpfer mehr als eine Staatsangehörigkeit haben, müssen wir eine Einreise nach Deutschland auch verhindern können. Ich finde es deshalb richtig, dass Innenminister Seehofer einen Gesetzentwurf erarbeitet, wonach Doppelstaatler ihre deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, wenn sie an Kampfhandlungen einer Terrormiliz im Ausland teilgenommen haben.

Seit November liegt der Entwurf nun beim SPD-Justizministerium vor. Ich hoffe, dass Frau Barley diesen zügig bearbeitet und zustimmt. Die Terroristen haben sich von unseren Werten losgesagt. Eine Pflicht, sie zurückzuholen, darf es deshalb nicht geben, schon gar keine moralische oder humanitäre. Allerdings müssen wir auch verhindern, dass deutsche IS-Kämpfer unkontrolliert zurückkommen.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Bundesregierung will Insekten besser schützen

Das Bundesumweltministerium hat ein Aktionsprogramm zum Insektenschutz vorgestellt. Ziel des Programms, das u.a. 100 Millionen Euro pro Jahr für die Förderung von Insektenschutz vorsieht, ist die Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten. Damit soll eine Trendumkehr beim Rückgang der Insekten und ihrer Artenvielfalt erreicht werden.

Insekten bilden die Grundlage eines komplexen Nahrungsnetzes und dienen Spinnen, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Säugetieren als Nahrungsquelle. Im Boden befördern sie den Nährstoffkreislauf sowie die Humusbildung, im Wasser lebende Insektenlarven tragen zur Selbstreinigung von Gewässern bei. Für Obst und Weinbau sind die Leistungen der blütenbestäubenden Insekten von zentraler Bedeutung.

Nur wenn alle an einem Strang ziehen, wird es möglich sein, das Insektensterben aufzuhalten. Deshalb braucht das Programm unbedingt Unterstützung auf Länder- und kommunaler Ebene. „Ich unterstütze auch in Köln alle Aktivitäten, die den Lebensraum der Bienen – stellvertretend für alle blütenbesuchenden Fluginsekten – sichern“, sagt MdB Karsten Möring, Mitglied im Umweltausschuss. So wollen Bürgervereine an mehreren Standorten Wildblumenwiesen anlegen. Diese sollen mit ihren Blumen nicht nur den Betrachter erfreuen, sondern vor allem als Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und Käfer dienen. Mehr zum Aktionsprogramm erfahren Sie [hier](#).

Lebensmittelabfälle halbieren

Rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel werden jedes Jahr in Deutschland weggeworfen. Das soll sich ändern. Eine Strategie dafür hat nun das Bundeskabinett beschlossen. „Dass weniger Lebensmittel im Müll landen, ist eine Aufgabe für jeden Einzelnen“, so MdB Karsten Möring. „Alle müssen dabei mitmachen, Verbraucher ebenso wie die Produzenten in Landwirtschaft, Handel, Lebensmittelindustrie und Gastronomie.“

Mit dieser "Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung" sollen die Lebensmittelabfälle auf Einzelhandels- und Verbraucherebene um die Hälfte gesenkt werden. Auch die Nahrungsmittelverluste entlang der Produktions- und Lieferkette sollen sich verringern. Noch werfen viele Verbraucher Lebensmittel weg, weil deren Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist. Dabei können sie aber immer noch verzehrt werden, solange sie nicht verdorben sind. Mit der Kampagne soll zum Umdenken angeregt werden. „Auch Kölner Verbraucherinnen und Verbraucher sollten darauf achten, Lebensmittel vollständig zu verbrauchen. Ein jeder sollte daher vor dem Einkauf gut überlegen, was wirklich gebraucht wird. Die richtige Aufbewahrung und Lagerung von Lebensmitteln kann zudem helfen, Lebensmittelabfälle zu vermeiden“, so Möring. Mehr zur Strategie erfahren Sie [hier](#).

100 Jahre deutsche Nationalflagge Schwarz Rot Gold

Vor 100 Jahren, am 18. Februar 1919, bestimmte der Staatenausschuss der deutschen Nationalversammlung in Weimar Schwarz-Rot-Gold als deutsche Nationalfarben und zur Fahne der Weimarer Republik. Die deutsche Trikolore wurde auch zum Symbol für die neue Bundesrepublik 1949 und später das wiedervereinigte Deutschland.

Nach dem 2. Weltkrieg verboten die Siegermächte Schwarz-Rot-Gold zunächst als unerwünschtes Symbol deutscher Staatlichkeit und verpassten dem besiegten Deutschland eine unverdächtige dünn blau-weiß-rot-weiß-blau gestreifte Fahne. Bis Anfang 1951 führten deutsche Handelsschiffe diesen provisorischen Stander, dann durften auch sie den "Adenauer" hissen, wie die neu-alte Bundesfahne in Schwarz-Rot-Gold bei Seeleuten bald hieß.



Schwarz, Rot, Gold: Die reale Bundesflagge vor dem Reichstagsgebäude spiegelt sich im gleichnamigen Kunstwerk von Gerhard Richter, das den Besucher an der nördlichen Wand der Eingangshalle begrüßt. (Foto: privat)

„Ich teile die Ansicht von CDU/CSU-Fraktionschef Ralph Brinkhaus, dass sich die Gesellschaft mehr mit den Botschaften auseinandersetzen sollte, die durch die deutsche Nationalfahne symbolisiert werden“, sagt Kölns CDU-MdB Karsten Möring. „Schließlich stammen die Farben aus den Freiheitskriegen gegen Napoleon vor über 200 Jahren und waren auch das Symbol für die letztlich gescheiterte demokratische Nationalbewegung von 1848. Sie sind das Symbol für Demokratie, Einheit und Freiheit. Und die überlassen wir nicht den Verächtern unserer Demokratie. Auf keinen Fall.“

Impressum:

Ausgabe Nr. 27 der 19. Wahlperiode

23. Februar 2019

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

